

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 13.02.2014

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:17 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Februar 2014

Änderungswünsche und Einwendungen gegen die Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Februar 2014 wird festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

- 1. Frau Winde, Im Hagen 15**
 - 1.1. In der letzten Gemeindevertretersitzung hatte ich eine Frage bezüglich der Bautätigkeiten auf dem hinteren Bereich des Grundstücks Zehlendorfer Damm 71-73 gestellt. Frau Neidel hatte zugesagt, das zu recherchieren. Wie ist das Ergebnis dieser Recherche?**
 - 1.2. In Kleinmachnow gibt es viele Hunde. Der Bannwald ist aus meiner Sicht schon fast ein Hundeauslaufgebiet geworden, was ich im Bereich der Schulen relativ problematisch finde, da dort viele Kinder unterwegs sind. Ich denke mir, dass der Leinenzwang in die Zuständigkeit der Forstbehörde gehört, aber vielleicht könnte man einen gewissen Handlungsbedarf signalisieren. Ein anderer Punkt sind die Hinterlassenschaften der Hunde, teilweise sind die Wege massiv verschmutzt. Im Ort gibt es zu wenig Hundekotbehälter. Im Bereich von KITA und Schule bin ich da sehr sensibel, da ich zwei Kinder habe. Dieses Thema ist auch Titelgeschichte im aktuellen LOKALREPORT. Haben Sie dieses Thema auf Ihrer Agenda? Wenn nicht, möchten Sie es auf Ihre Agenda setzen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 1.1.

Die Antwort wird morgen an die Gemeindevertreter, an Sie und die umliegenden Anwohner verteilt.

Zu 1.2.

Diese Problematik haben wir auf unserer Agenda. Vor zwei Jahren wurden zehn Hundetoiletten aufgestellt. Im letzten Jahr wurden fünf weitere Hundetoiletten aufgestellt, weil es gut angenommen wurde. Die Verwaltung beabsichtigt, in diesem Jahr um weitere fünf Hundetoiletten aufzustocken. Im vergangenen Jahr hatten wir auf der Internetseite der Gemeinde eine Umfrage durchgeführt, wo die Bürger die Schwerpunkte sehen. Das werden wir in diesem Jahr wieder so machen.

Nachfrage von Frau Winde:

Gibt es eine Möglichkeit, bezüglich der Anleiner etwas zu unternehmen?

Bürgermeister Herr Grubert

Im Augenblick gibt es in Kleinmachnow keinen Leinenzwang, nur im Bannwald. In dieser Woche wurden durch das Ordnungsamt wieder Kontrollen durchgeführt. Es wurden auch Hundebesitzer angesprochen und auf die Leinenpflicht hingewiesen. Vorfälle von Hundebissen sind uns aus der Vergangenheit nicht bekannt.

Anmerkung von Frau Winde:

Ich habe auch schon einen Mitarbeiter des Ordnungsamtes angesprochen. Er sagte mir aber, dass er nicht zuständig wäre.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Gemeinde ist insofern nicht zuständig, dass kein Ordnungsgeld verhängt werden kann. Wir können die Hundebesitzer aber ansprechen und auf die Leinenpflicht hinweisen.

Anmerkung von Frau Winde:

Ich tue das auch, stoße aber auf sehr wenig Verständnis und Einsicht. Es ist sehr schade, da der Bannwald ja für Alle da ist.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich kann Sie verstehen. Das erlebe ich auch so manches Mal, wenn ich nett auf Bürger zugehe und ihnen sage, dass es nicht so sinnvoll ist, auf einem Behindertenparkplatz zu parken. Die Antwort wird so ähnlich ausfallen, wie bei Ihnen.

2. Frau Beutler, An der Stammbahn 157

2.1. Im Lärmaktionsplan 2013 der Gemeinde Kleinmachnow, der mehrheitlich beschlossen wurde, hat die Gemeinde das Ziel formuliert, dass auch Lärm-minderungsmaßnahmen in den Verdachtsbereichen empfohlen werden sollen. Dieser Beschluss ist vor einem halben Jahr gefasst worden und sieht als Zielwert, wir können es auch Vorsorgewert nennen, 5 db unterhalb der Grenzwerte, oder auch brandenburgische Prüfwerte genannt, als erstre-

benswert an, sowohl bei Tag als auch in der Nacht. Wenn man sich das Akustikgutachten für das Paketverteilerzentrum ansieht, geht es daraus nicht hervor. Allgemein bekannt ist, dass Lärm nicht nur gehört, sondern auch empfunden wird, besonders in der Nacht. Man wird ja nicht von Durchschnittswerten geweckt, sondern von Spitzenereignissen.

Herr Bürgermeister, wie könne Sie vereinbaren, einerseits vor den Verwaltungsgerichten gegen die geplanten Flugrouten zu klagen und ein Nachtflugverbot durchsetzen zu wollen und andererseits die Ansiedlung eines lärmintensiven Güterumschlagzentrums im Gemeindegebiet zu bewilligen?

Meine zweite Frage geht an die Gemeindevertreter. Wie wollen Sie sicherstellen, dass der vor einem halben Jahr beschlossene Lärmaktionsplan von 2013 mit den darin formulierten Zielwerten eingehalten wird, wenn verkehrsintensive und damit lärmintensive Unternehmen sich im Ortsgebiet ansiedeln?

Bürgermeister Herr Grubert

Das sind zwei unterschiedliche, nicht miteinander zu vergleichende Punkte. Der wesentliche Grund bei den Flugrouten war der, dass Kleinmachnow im Planfeststellungsverfahren nicht berücksichtigt wurde. Ein weiterer Grund ist, dass wir eine lärmfreiere Möglichkeit sehen, wenn die Flugzeuge den längeren Weg fliegen, also außen herum und nicht über Teltow, Kleinmachnow und teilweise Berlin. Für die DHL-Ansiedlung spricht, dass sie direkt neben der Autobahn erfolgen soll. Wir glauben, dass mit dieser Entscheidung der Lärm, der Kleinmachnow bei einer DHL-Ansiedlung in Stahnsdorf droht, geringer ist. Ich denke, dass die Verkehrs- und Lärmuntersuchungen gezeigt haben, dass es durch den Betrieb der DHL-Station keine Beeinträchtigung der Bürger gibt und dass durch den Standort an den beiden Autobahnausfahrten die verkehrliche Belastung im Ort nicht vorhanden sein bzw. auf jeden Fall geringer als beim Standort Stahnsdorf sein wird. Das kann man im Übrigen sehen, wenn man den Verkehr betrachtet, den das Postverteilungszentrum über den Stolper Weg zur Autobahn produziert. Da ist es besser, genau neben einer Autobahnabfahrt zu integrieren.

Herr Burkardt, Vorsitzender der Fraktion CDU/FDP

Dem was der Bürgermeister ausgeführt hat, kann ich mich nur anschließen. Wir leben in Kleinmachnow auf keiner Insel, sondern wir werden auch von Verkehr, der von außen an uns herangetragen wird, behelligt. Da ist dann die Frage Standort Stahnsdorf, Standort TIW-Gebiet oder Standort Europarc eine Abwägung, die wir vornehmen müssen.

Frau Sahlmann, Vorsitzende der Fraktion B 90/Grüne

Dem möchte ich widersprechen, weil diese Abwägung zwischen Stahnsdorf, Kleinmachnow, Rehbrücke oder Grunewald usw. nie stattgefunden hat. Diese Untersuchung gibt es nicht und deshalb reden wir hier von einem Bauchgefühl. So könnte es sein, aber die Untersuchung gibt es nicht. Wir sind zuständig für den Verkehr in Kleinmachnow und der wird bestimmt nicht geringer, wenn wir DHL ansiedeln, denn es wird auch ausgesagt, dass der Lärmpegel auf den Zufahrtsstraßen um 2 bis 3 db ansteigen wird. Das ist eine Diskussion die wir nachher noch führen werden.

TOP 4.1 Informationen des Bürgermeisters

Haushaltssatzung 2014

Die Kommunalaufsicht hat die Haushaltssatzung 2014 genehmigt und die Satzung tritt somit in Kraft.

Garmin Velothon Berlin

Am Sonntag, den 18. Mai 2014, findet das zweitgrößte Radrennen für Jedermann und Profis in Deutschland statt, der Garmin Velothon Berlin. Die geplante Strecke führt in diesem Jahr auch durch die Gemeinde Kleinmachnow. Die Route kommt von Berlin-Zehlendorf und führt über den Zehlendorfer Damm nach Stahnsdorf und Güterfelde. Während der Durchfahrtszeit wird der Zehlendorfer Damm komplett gesperrt, was zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen führen könnte. Die geplante Sperrzeit für den Raum Kleinmachnow ist von ca. 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr vorgesehen. Die Anwohner werden per Brief über die Veranstaltung informiert und ab der 8. Kalenderwoche wird auf der Homepage der Gemeinde informiert. Informationen erhalten Sie auch unter: www.garmin-velothon-berlin.de.

TOP 4.2 Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 5 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 5.1 Städtebaulicher Entwicklungsbereich "Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB A 115", hier: Ansiedlung Paket-Zustellbasis **DS-Nr. 005/14**

1. Nach Prüfung der dazu vorliegenden Unterlagen (vgl. Zusammenstellung in Anlage 3) befürwortet die Gemeinde Kleinmachnow die Absicht der Interessentin Deutsche Post DHL, im Städtebaulichen Entwicklungsbereich „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB A 115“ eine mechanisierte Paket-Zustellbasis zu realisieren.
2. Die Gemeinde wird für denjenigen Standort, der für die Ansiedlung nach Einschätzung der Interessentin Deutsche Post DHL der geeignetere ist, ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren einleiten und durchführen, um das für die Realisierung des Vorhabens erforderliche Planungsrecht zu schaffen.
3. Folgekosten, die aus der Schaffung des Planungsrechts und aus der Ansiedlung der Paket-Zustellbasis resultieren, zum Beispiel Kosten für erforderliche, extern zu erbringende stadt- und landschaftsplanerische Leistungen sowie einzuholende Fachgutachten, sind durch die Interessentin zu tragen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kostenübernahme vertraglich abzusichern.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die betroffenen Grundstückseigentümer Europarc Dreilinden GmbH (*für*: Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-006-a „Europarc Dreilinden“) und P & E Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (*für*: Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-006-c-3 „TIW-Gebiet“ (Technik-Innovation–

Wissenschaft)“) sowie die Interessentin (Deutsche Post DHL) über diese Entscheidung zu informieren.

Anlagen

1. Städtebaulicher Entwicklungsbereich (Übersichtskarte)
2. Lageplan zur möglichen Anordnung des Vorhabens im Europarc Dreilinden bzw. im TIW-Gebiet (aus: LK Argus (LK Argus GmbH/Lärmkontor GmbH), verkehrliche und akustische Einschätzung von möglichen DHL-Standorten in Kleinmachnow, Bericht Berlin 21.01.2014)
3. Standortvergleich für eine Paket-Zustellbasis, zusammenfassende Analyse maßgeblicher Kriterien (Stand Februar 2014)

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 005/14 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Schwarzkopf
Herr Dr. Klocksinn
Herr Musiol
Herr Templin
Frau Sahlmann

Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B90/Grüne – Verweisung in die Ausschüsse Bau, Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten und Finanzen

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 005/14 beteiligen sich:

Frau Dr. Kimpfel
Herr Dr. Klocksinn

Antrag von Frau Dr. Kimpfel auf namentliche Abstimmung.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 005/14 beteiligen sich:

Herr Burkardt
Frau Dr. Kimpfel
Frau Schwarzkopf
Frau Storch
Herr Schreiber, LK Argus
Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen
Herr Templin
Herr Kreemke
Frau Sahlmann
Herr Dr. Klocksinn
Frau Schwarzkopf

Antrag der Fraktion CDU/FDP – 10 Minuten Auszeit

Auszeit 19:40 Uhr bis 19:50 Uhr

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag von Frau Sahlmann:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Änderungsantrag von Herrn Burkardt:

1. Im Beschlussvorschlag der o. g. Drucksache werden in Ziffer 1, 3. Zeile die Worte „und südlich“ gestrichen.
2. In Ziffer 2 wird in Zeile 1 das Wort „denjenigen“ durch „den“ ersetzt.
3. Der Halbsatz in den Zeilen 1 und 2, der mit „der für“ beginnt und mit „geeignete-re ist“ endet, wird gestrichen.

Änderungsantrag von Herrn Dr. Klocksinn – Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Falle der Ansiedlung der Deutschen Post DHL AG eine angemessene Beteiligung des Investors am Umbau des Knotens Stolper Weg/BAB 115 zu einem Kreisverkehr zu verhandeln.

Neuer Punkt 5:

5. Der Bürgermeister wird beauftragt, für den Stahnsdorfer Damm zwischen Dreilindener Weg und Knoten Hohe Kiefer/Stolper Weg verkehrsberuhigende Maßnahmen z. B. Tempo 30 vorzubereiten.

Änderungsantrag des Bürgermeisters – Der Beschluss wird um folgenden Punkt ergänzt:

6. Der Europarc darf im Kaufvertrag mit dem Investor Deutsche Post DHL nicht fest-schreiben, dass die Verkehrsführung ausschließlich über den Dreilindener Weg erfolgt.

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Burkardt:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen (14 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung).

Abstimmung zum Änderungsantrag von Herrn Dr. Kocksinn:

Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Stimmenenthaltungen).

Abstimmung zum Änderungsantrag des Bürgermeisters:

Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Stimmenenthaltungen).

Namentliche Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 005/14

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	-	-	-

Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael	X		
Göritz, Axel	X		
Handschumacher, Bert	-	-	-
Heilmann, Kathrin	X		
Heilmann, Horst	-	-	-
Kimpfel, Dr. Kornelia		X	
Klocksinn, Dr. Jens		X	
Krause-Hinrichs, Susanne	-	-	-
Kreemke, Wolfgang	X		
Krüger, Bernd	X		
Mueller, Dr. Axel			X
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang	-	-	-
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara		X	
Scharp, Dr. Michael	X		
Scheib, Angelika	-	-	-
Schwarzkopf, Andrea		X	
Singer, Thomas	-	-	-
Storch, Katharina		X	
Tauscher, Maximilian	X		
Templin, Roland		X	
Vogdt, Marion	X		
von Wnuk-Lipinski, Arnim	-	-	-
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
gesamt	14	6	1

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 005/14:

Die geänderte DS-Nr. 005/14 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 6 Anträge

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 7 Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)

Der Tagesordnungspunkt wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 8	Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
--------------	---

1. Herr Kreemke

- 1.1. Mein Personalausweis ist seit einem Jahr abgelaufen und die Meldestelle hat mir mitgeteilt, dass ich mit einem Bußgeld rechnen muss. Zwei Tage später habe ich in der Zeitung gelesen, dass die Bürger in Teltow, ein halbes Jahr bevor der Personalausweis abläuft, informiert werden. Ist das in Zukunft in Kleinmachnow auch möglich?**

Bürgermeister Herr Grubert

Danke für Ihre Anregung. Ich werde prüfen, ob das möglich ist.

2. Herr Templin

- 2.1. Die Gemeindevertretung hatte beschlossen zu beantragen, dass Tempo 80 auf dem Autobahnabschnitt Kleinmachnow eingeführt wird. Hat die Verwaltung diesen Antrag gestellt? Wenn ja, wann und gab es schon eine Reaktion?**

Bürgermeister Herr Grubert

Der Antrag wird zurzeit vorbereitet und in den nächsten vier Wochen eingereicht.

3. Frau Storch

- 3.1. Es ist festzustellen, dass die Gemeindevertretersitzungen wenig Publikum haben. Die Tagesordnungen in den Bekanntmachungskästen werden offenbar nicht gelesen und die Erfahrung zeigt, dass die Politikinteressierten in der Minderheit sind. Ich rege an, auf dem Rathausmarkt Aufsteller mit dem Hinweis „Heute Gemeindevertretersitzung mit öffentlicher Fragestunde, Alle sind herzlich willkommen“ aufzustellen.**
- 3.2. Am Uferweg des Teltowkanals, Höhe Hakeburg, befindet sich der so genannte Hundebadestrand. Es gibt einen Fußweg von der alten Hakeburg hinunter zum Machnower See. Dieser Weg sackt immer mehr ab. Es wäre dringend erforderlich, dort Sicherungsmaßnahmen vorzunehmen, damit dieser Weg erhalten bleiben kann.**
- 3.3. Einige Flächen im Ort werden durch den Bauhof begrünt, in meiner Gegend z. B. Zehlendorfer Damm/Ecke Meiereifeld. Die beiden Rabatten werden sehr hübsch bepflanzt, im Frühjahr mit Stiefmütterchen und im Sommer mit einer Sommerbegrünung. Da der Winter im letzten Jahr sehr lang war, wurde die Frühjahrsbepflanzung vier Wochen später bereits durch die Sommerbepflanzung ersetzt. Könnten diese öffentlichen Grünflächen mit winterharten Stauden bepflanzt werden? Gibt es ein Pflanzkonzept für den Ort oder macht das der Bauhof in Eigenregie? Gibt es hierzu Regelungen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Zu 3.2.

Ich werde dies prüfen und dann gegebenenfalls Sicherungsarbeiten durchführen lassen.

Zu 3.3.

Das Anlegen der Blumenbeete im Ort betrachte ich als Aufgabe der laufenden Verwaltung. Ihren Hinweis werde ich aber aufnehmen und prüfen lassen. Insgesamt werden diese Bepflanzungen von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Gerade die Stellen Ernst-Thälmann-Straße/Karl-Marx-Straße (REWE), Hohe Kiefer/Förster-Funke-Allee und die von Ihnen angesprochene Stelle erfreuen sich großer Beliebtheit. Vermieden werden soll in Zukunft allerdings, dass drei Wochen nach der Frühjahrsbepflanzung die Sommerbepflanzung vorgenommen wird.

4. Frau Dr. Kimpfel

4.1. Ist es richtig, dass der Bauhof auch in Teltow die Grünflächenpflege durchführt? In den Parks sollten mehr Laubhaufen für die Igel angelegt werden. Diesen Winter ist das leider nicht passiert, da der Bauhof sehr gründlich war. Noch schlimmer aber ist, dass in den Buschwiesen in Teltow bei Reinigungs- und Verschönerungsarbeiten Igel totgefahren wurden. Hat der Bauhof dort gearbeitet?

Bürgermeister Herr Grubert

Die Buschwiesen in Teltow sind ein sehr diffiziles Problem. Zum Teil handelt es sich dort um Privatgelände. Vom Bürgermeister Teltows weiß ich, dass gegen die sich dort ausbreitende Pferdehaltung vorgegangen wird. Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Pflegearbeiten in den Buschwiesen nicht durch den Bauhof durchgeführt wurden, da es sich um eine nichtöffentliche Grünanlage handelt. Was in der Vergangenheit war, lässt sich jetzt nicht mehr klären. Ich bin aber der Auffassung, dass es Laubhaufen für die Igel gab. Da ich aber auch ein Interesse daran habe, werde ich für das nächste Jahr mit dem Bauhof die Standorte vertraglich festlegen. Wir brauchen Laubhaufen für die Überwinterung der Igel.

Nachfrage von Frau Dr. Kimpfel:

Von Bürgern bin ich angesprochen worden, dass sie selbst im Bannwald Laubhaufen angelegt haben, was ja nicht erlaubt ist. Durch die Baumpflegemaßnahmen wird dort nun aber mit schweren Geräten durchgefahren. Ist es notwendig, dass für die Durchführung dieser Baumpflegemaßnahmen mit schweren Geräten in den Bannwald hineingefahren werden muss?

Bürgermeister Herr Grubert

Es gibt ein Bannwaldkonzept und danach sind diese Pflegemaßnahmen vorgesehen worden. Die Mitarbeiter des Bauhofes fahren mit den entsprechenden Fahrzeugen in den Bannwald, die für den Transport der Arbeitsgeräte erforderlich sind. Ich werde prüfen, ob eine Optimierung möglich ist.

Ende der öffentlichen Sitzung 20:15 Uhr

Kleinmachnow, den 13.03.2014

Klaus-Jürgen Warnick

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen